



Neuer Jaguar F-TYPE R mit Allradantrieb unterstützt Weltrekord-Versuch: 1.000 mph auf dem Land

- Jaguar verkündet Technik-Partnerschaft mit dem englischen Geschwindigkeitsweltrekord-Team von Richard Noble
- Bloodhound SSC startet Ende 2015 ersten Rekordversuch und peilt für 2016 einen neuen Rekord an: 1.000 mph (1609,344 km/h)
- Der neue F-TYPE R AWD half in der südafrikanischen Hakskeen-Wüste bei der Simulation eines wichtigen Kommunikationstests. Das Video sehen Sie hier: www.youtube.com/user/JaguarCarsLimited
- Die allradgetriebene Variante ist Teil der erweiterten F-TYPE-Palette, die Jaguar am 19. November auf der Los Angeles Auto Show vorstellen wird

Südafrika/Schwalbach, 6. November 2014 – Ein mit Allradantrieb ausgestattetes Jaguar F-TYPE R Coupé hat heute im Rahmen des britischen Bloodhound SSC Projekts einen wichtigen Hochgeschwindigkeits-Test durchgeführt. Die in der südafrikanischen Hakskeen-Wüste erfolgten Probefahrten simulierten den Funkverkehr zwischen dem Rekordfahrzeug Bloodhound SSC und seiner Bodencrew. Neben dem Jaguar kam ein mit 800 km/h und im Tiefflug fliegender Jet zum Einsatz.

Die Erprobungen markierten den Start einer Technologie-Partnerschaft zwischen Jaguar und dem vom ehemaligen Weltrekordhalter Richard Noble geleiteten Bloodhound SSC-Team.

Es geht um einen neuen Geschwindigkeitsrekord für Landfahrzeuge. Die aktuelle Bestmarke wird gehalten von Andy Green, der 1997 am Steuer des Thrust SSC 1.227,985 km/h erreichte, was laut der Mach-Zahl (Fluggeschwindigkeit) von 1,016 Überschallgeschwindigkeit bedeutete. Nun will der RAF-Pilot mit Unterstützung von Jaguar im neuen Bloodhound SSC seinen eigenen Rekord überbieten – und 2016 über 1.000

Meilen pro Stunde (rund 1.600 km/h oder Mach 1,3) erreichen. Zwei übereinander liegende „Motoren“ – ein Raketen- und ein Turbofan-Triebwerk aus dem Eurofighter – sollen helfen, die alte Bestmarke um nochmals 30 Prozent zu steigern.

Jaguar und Jet flogen mit identischer Funktechnik an Bord aufeinander zu

Beim jetzt erfolgreich in der Northern Cape-Provinz Südafrikas abgeschlossenen Test stand die Erprobung der für die Rekordfahrten vorgesehenen Funktechnik auf dem Programm. Um die Bedingungen für den Tag X so realistisch wie möglich zu simulieren, wurden das Jaguar F-TYPE R AWD Coupé und ein Trainingsjet mit jenem Kommunikationssystem ausgestattet, das auch für den Bloodhound SSC entwickelt wurde. Dann rasten der Jet im Tiefflug 15 Meter über dem Boden mit mehr als 800 km/h und der F-TYPE mit Topspeed 300 aufeinander zu. Ihre kumulierte Annäherungsgeschwindigkeit lag folglich bei über 1.100 km/h – ein Tempo, das der angepeilten Rekordgeschwindigkeit relativ nahe kommt. Dabei funktionierte die Funkverbindung einwandfrei. Andy Green, der in zwölf Monaten den Bloodhound SSC erstmals durch die Hakskeen-Wüste jagen wird, kann sich also auf gute Kommunikation mit seiner „Bodenstation“ verlassen.

Bloodhound SSC-Teamchef Richard Noble steuerte den 300 km/h schnellen F-TYPE

Am Steuer des mit Höchstgeschwindigkeit über den Wüstenboden schießenden Jaguar saß Richard Noble, Direktor des Bloodhound-Projekts und zwischen 1983 und 1997 selbst Halter des Weltrekords zu Lande. *„Wir sind begeistert, Jaguar als neuen Technologiepartner gewonnen zu haben. Mit seinen fortschrittlichen Technologien und den Erfahrungen im Motorsport ist das Unternehmen der ideale Partner für uns. Zusammen haben wir bereits starke Synergieeffekte geschaffen und sind stolz darauf, dass der Bloodhound SSC sich nun auch mit dem Namenszug Jaguar schmücken kann“*, freut sich der 68-jährige Schotte.

Auf der weichen Oberfläche der Hakskeen-„Pfanne“ spielte das allradgetriebene F-TYPE R Coupé seine überlegene Traktion und Beschleunigung (0-100 km/h in 4,1 Sekunden) voll aus. Damit trug der britische Sportwagen entscheidend zur erfolgreichen Durchführung dieses Kommunikations-Tests bei.

Ian Hoban, Vehicle Line Director, Jaguar, sagt: *„Unser Ziel war es, auch beim neuen F-TYPE AWD den Charakter eines heckangetriebenen Sportwagens zu erhalten. Das Ergebnis ist eine unter allen Wetter- und Straßenverhältnissen sicher und kontrolliert abrufbare Dynamik.“*

Jaguar F-TYPE-Palette besteht künftig aus 14 verschiedenen Varianten

Die neue Allrad-Version gehört zu einer Reihe neuer Versionen für die F-TYPE-Baureihe – deren Variantenzahl demnächst von 6 auf 14 ansteigen wird. Die komplette neue Palette wird Jaguar am 19. November um 14:40 Uhr Ortszeit (23:40 CET) auf der LA Auto Show zeigen. Einer der Gäste der Pressekonferenz wird Andy Green sein, der weitere spannende Details zur technischen Zusammenarbeit zwischen Jaguar und dem Bloodhound SSC Projekt erläutern wird.

###

Weitere Informationen und Fotos zur redaktionellen Nutzung finden Sie auf www.media.jaguar.com

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dieter Platzer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jaguar Land Rover Austria GmbH

Tel.: +43 662 2121 693
E-Mail: dplatzer@jaguar.com